

**8633/AB XXIV. GP**

Eingelangt am 08.08.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft, Familie und Jugend

## Anfragebeantwortung

Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 3. August 2011

Geschäftszahl:  
BMWFJ-10.101/0226-IK/1a/2011

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 8730/J betreffend „die Marke Österreich“, welche die Abgeordneten Mag. Roman Haider, Kolleginnen und Kollegen am 9. Juni 2011 an mich richteten, stelle ich fest:

### **Antwort zu den Punkten 1 bis 13 der Anfrage:**

Österreich ist in der internationalen Außenwahrnehmung durchaus positiv positioniert; laut letztverfügbaren Daten aus dem Anholt-GfK Roper Nation Brands Index 2008 an 13. Stelle weltweit.

Gleichzeitig ist gerade für ein kleines Land wie Österreich eine einheitliche Positionierung nach außen von zentraler Bedeutung. Daher hat die österreichische Bundesregierung bei ihrer letzten Klausurtagung in Aussicht genommen, eine "Marke Österreich" zu entwickeln. Dabei handelt es sich um ein längerfristiges Projekt unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend, in das mehrere Ministerien sowie in weiterer Folge relevante Stakeholder

eingebunden werden sollen. Im Zuge der Projektumsetzung wird auf internationale Erfahrungen zurückgegriffen werden.

Die "Marke Österreich" soll in einem umfassenden Prozess erarbeitet werden. Als erste Schritte sind eine Bestandsaufnahme sowie die Erarbeitung eines Markenkerns und eines Umsetzungsprozesses vorgesehen.